

Seltener Kurzschwänziger Bläuling im Odenwald beobachtet

Von einer besonderen Beobachtung auf seinem Fotostreifzug in der Natur am 13.07.2010 berichtet unser Kollege beim Odenwaldkreis Markus Grzonka: "Ich bin immer noch ganz hin und weg: mein erster Bläuling und dann noch dieser doch recht seltene Kurzschwanzbläuling. Hab ihn im südlichen Hessen an einer wenig befahrenen Landstrasse an einem Hang entdecken dürfen."

Die Meldung und das Foto hat er im Naturfotografenforum im Internet veröffentlicht und er berichtet dort auch, "dass er auf der RotenListe "hier" in Hessen eigentlich als nicht mehr existent eingestuft wird (RL=0;Stand 1998). Nebenbei war ich überrascht wie klein/zerbrechlich und wunderschön dieser Falter ist.

Diese Begegnung hat mich sehr eingenommen. Ich hoffe,daß ich die Kleinen noch einmal sehen und beobachten und vielleicht sogar nochmal fotografisch festhalten kann."

Grzonka ruft dazu auf: "Die Komplexität der Natur, aber auch ihre schützenswerte Zerbrechlichkeit und filigrane Schönheit sollten wir neben all dem Trubel nicht vergessen und uns viel mehr bewußt machen was wirklich zählt. Diesem Anliegen dieses Foto...amen."

Lothar Müller vom Naturschutzzentrum Odenwald informierte uns, dass der Kurzschwänzige Bläuling sich in den letzten drei Jahren vom Süden her das Rheintal aufwärts bis nach Hessen ausgebreitet hat. Aus dem Jahr 2009 dokumentiert Faunanet der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz etwa 10 Beobachtungen. Sehr anschaulich ist das Vorkommen dieses Schmetterlings auf der Karte im "Naturgucker" dargestellt. Müller ist sich sicher, dass der Kurzschwänzige Bläuling auch im Odenwald noch häufiger beobachtet wird. Sein Tipp: "Beim Spaziergang an Wiesen mit viel Rotklee einfach die Augen aufhalten!"

Weitere Informationen über den kurzschwänzigen Bläuling auf der Homepage von Walter Schön, wo er als BUND-Projekt das "Portal für Schmetterlinge und Raupen" eingerichtet hat.